

**14.09.04**

**Empfehlungen**  
**der Ausschüsse**

U - A - Vk - Wo

zu **Punkt** ..... der 803. Sitzung des Bundesrates am 24. September 2004

---

Entwurf eines ... Gesetzes zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes

- Antrag des Landes Niedersachsen -

A

1. Der **Agrarausschuss** empfiehlt dem Bundesrat, den Gesetzentwurf gemäß Artikel 76 Abs. 1 des Grundgesetzes nach Maßgabe folgender Änderung beim Deutschen Bundestag einzubringen:

Zu Artikel 1 Nr. 1 Buchstabe a und b (§ 5 Abs. 2)

In Artikel 1 Nr. 1 sind die Buchstaben a und b zu streichen.

Folgeänderungen:

a) Artikel 1 Nr. 1 ist wie folgt zu ändern:

aa) Der bisherige Buchstabe c wird Buchstabe a und ist im Einleitungssatz wie folgt zu fassen:

"a) Der bisherige Absatz 4 wird wie folgt gefasst:"

und die Absatzbezeichnung "(3)" ist durch die Absatzbezeichnung "(4)" zu ersetzen.

...

bb) Der bisherige Buchstabe e wird Buchstabe c und ist im Einleitungssatz wie folgt zu fassen:

"c) Der bisherige Absatz 6 wird Absatz 5 und wie folgt geändert:"

b) In der Begründung sind im Abschnitt "Besonderer Teil" auf Seite 3 die Absätze "Zu Artikel 1", "Zu Nummer 1 Buchstabe a" und "Buchstabe b" zu streichen; die folgenden Buchstabenbezeichnungen sind anzupassen.

Begründung (nur gegenüber dem Plenum):

Die in § 5 Abs. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes getroffene Regelung, Vorschriften über den Ausgleich für Nutzungseinschränkungen in der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft zu erlassen, ist z. T. in Länderregelungen umgesetzt. Wird die bundesrechtliche Rahmenvorschrift gestrichen, steht zu befürchten, dass für in Natur und Landschaft wirtschaftende Berufszweige, wie z.B. die Fischerei, ein Ausgleich für auferlegte Nutzungsbeschränkungen sehr schwer zu erreichen sein wird. Diese Ausgleichszahlungen sind jedoch für viele Betriebe überlebenswichtig.

B

2. Der **Verkehrsausschuss** empfiehlt dem Bundesrat, den Gesetzentwurf gemäß Artikel 76 Abs. 1 des Grundgesetzes beim Deutschen Bundestag einzubringen.

C

3. Der federführende **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** und der **Ausschuss für Städtebau, Wohnungswesen und Raumordnung** empfehlen dem Bundesrat, den Gesetzentwurf beim Deutschen Bundestag **n i c h t** einzubringen.